



SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Professur für Soziologie

Stefan Johnke, Dipl.-Pol.

Feldkirchenstr. 21

96052 Bamberg

Tel. 0951 863-2559

stefan.johnke@uni-bamberg.de

Lehrveranstaltungen im SS 2011

Seminar: Verschwörungstheorien im Zeitalter der Globalisierung

Diplomstudiengang Soziologie (Spezielle Soziologie)

BA Studienschwerpunkt Europäische und globale Studien/Soziologisches Wahlpflichtmodul:
Soziologische Globalisierungsforschung

MA Studienschwerpunkt Europäische und globale Studien/Soziologisches Wahlpflichtmodul:
Themen der Soziologie der Weltgesellschaft für Fortgeschrittene

Nebenfach Soziologie in Bachelorstudiengängen Leistungsnachweis Spezielle Soziologie

Stefan Johnke, Dipl.-Pol.

Mi 14:00 - 16:00, Kä/1.109

Die Verbreitung so genannter „Verschwörungstheorien“ hat in der jüngeren Vergangenheit, insbesondere seit dem 11. September 2001, noch einmal deutlich zugenommen. Psychologische Erklärungsmuster, die auf paranoide „Einzeltäter“ abstellen, erscheinen unter diesen Bedingungen nicht mehr plausibel. In einer globalen Medienwelt, die durch das Internet einer enormen Beschleunigung und Diversifizierung ausgesetzt ist, hat sich sowohl die Quantität als auch die Qualität der Verschwörungstheorien verändert.

Eine besondere Bedeutung kommt unter diesen Bedingungen den „Zentralsteuerungshypothesen“ zu, die hinter den komplexen Entwicklungen der modernen Welt und konkreten Ereignissen einzelne Personen bzw. Gruppierungen am Werk sehen. In vielen dieser „Theorien“ ist das antisemitische Element mehr oder weniger versteckt anzutreffen. Genau so wenig wie die Religion in den vergangenen Jahrzehnten im Zuge eines fortschreitenden Modernisierungsprozesses entgegen der Erwartungen vieler Sozialwissenschaftler aus der Gesellschaft und dem politischen Leben verschwunden ist, hat auch die Tendenz abgenommen, hinter sozialen Krisen und Katastrophen einzelne Personen oder Gruppen als Verursacher zu vermuten. Im Gegenteil: Je komplexer die gesellschaftlichen und politischen Umstände, desto plausibler scheinen Verschwörungstheorien zu sein.

Von besonderer Popularität scheinen Verschwörungstheorien seit geraumer Zeit im amerikanischen und arabischen Raum zu sein – durchaus mit wechselseitigen Bezügen, wie sich an den Folgen des Irak-Krieges ablesen lässt. Ein Schwerpunkt dieses Seminars wird es deshalb sein, die gesellschaftlichen und politischen Bedingungen dieser Staaten und Regionen in einem globalen Kontext zu erfassen, um die eben beschriebenen Tendenzen besser erklären zu können. Obwohl sich Verschwörungstheorien einer Falsifizierbarkeit entziehen, bedeutet dies nicht automatisch, dass ihnen jegliche Bezüge zur Realität fehlen. Zu zeigen ist daher im Weiteren, wie reale Verschwörungen und soziale Krisen die Schaffung neuer oder Erneuerung existierender Verschwörungstheorien beeinflussen.

Die globalen Entwicklungen, so ist zu vermuten, lassen eine zunehmende sozialwissenschaftliche Relevanz dieses Themas erwarten.



Seite 2 von 2

Eine Leistung wird durch die regelmäßige Teilnahme, ein Kurzreferat und die Anfertigung einer Hausarbeit erbracht.

Hinweise zu Formalia etc. finden Sie unter <http://www.uni-bamberg.de/soz3/leistungen/studium/>.

Literatur zur Einführung:

Jane Parish, Martin Parker (Hrsg.): The Age of Anxiety: Conspiracy Theory and the Human Sciences, Oxford, Malden 2001.